

Conchita erhält den erstmals vergebenen „Wiener Stadthallen Flügel“

Die Wiener Stadthalle, ein Unternehmen der Wien Holding, hebt mit dem „Wiener Stadthallen Flügel“ von Künstler Tomas Eller einen Anerkennungspreis aus der Taufe. *„Mit diesem Preis werden künftig Persönlichkeiten geehrt, die maßgeblich zum Erfolg der Wiener Stadthalle beigetragen haben“*, so **Wolfgang Fischer, Geschäftsführer der Wiener Stadthalle**. *„Hinter der jahrzehntelangen Erfolgsgeschichte der Wiener Stadthalle stehen viele verschiedene Persönlichkeiten - KünstlerInnen, Veranstalter und Wegbereiter. Mit dem „Wiener Stadthallen Flügel“ wird unsere Anerkennung sichtbar.“*

Erster „Wiener Stadthallen Flügel“ goes to ... Conchita!

Ein besonderer Höhepunkt in der Geschichte der Wiener Stadthalle war die Austragung des 60. Eurovision Song Contest. Conchita brachte mit ihrem fulminanten Sieg in Kopenhagen den Eurovision Song Contest 2015 nach Österreich - und damit die größte TV-Unterhaltungsshow der Welt. Als Anerkennung dafür wurde Conchita als erste Preisträgerin geehrt und bekam am Abend des 15. Juni 2015 den „Wiener Stadthallen Flügel“ von Vizebürgermeisterin Renate Brauner und Stadtrat Christian Oxonitsch feierlich überreicht. *„Mit ihrem Sieg beim Eurovision Song Contest hat Conchita nicht nur vielen Menschen Mut gemacht, sondern auch Wien Flügel verliehen, indem sie ein weltoffenes Bild der Stadt mitgeprägt und in so viele Länder hinausgetragen hat. Wir hätten uns zudem keine bessere Gastgeberin und Botschafterin für die Betreuung der internationalen KünstlerInnen während der Shows in Wien wünschen können“*, freut sich **Vizebürgermeisterin Renate Brauner**. **Stadtrat Christian Oxonitsch** ergänzt: *„Die Austragung des 60. Eurovision Song Contest in der Wiener Stadthalle war ein großartiges, gelungenes Fest der Musik - ob live, im Fernsehen oder beim Public Viewing. Conchita hat mit ihrer künstlerischen Performance die Basis geschaffen, dass dieser völkerverbindende Event in Wien stattfinden konnte.“*

Architektur inspiriert Kunst

Der Künstler Tomas Eller, der bei der Verleihung selbst anwesend war, schuf mit dem von ihm entworfenen Preis eine moderne, künstlerische Interpretation des Flügels im Dach der Wiener Stadthalle. Die Skulptur aus Plexiglas und poliertem Aluminium wird für jeden Preisträger und jede Preisträgerin individuell geprägt und eröffnet durch ihre besondere Konzeption immer wieder neue Perspektiven und Reflexionen. *„Als erste Person so einen wichtigen Preis verliehen zu bekommen, ist etwas Besonderes. Es erfüllt mich mit Stolz, ein Stück dazu beigetragen zu haben, dass die Welt nach Wien schaut“*, zeigt sich Conchita bei der Preisübernahme gerührt.

Zu den Gratulanten zählten unter anderem „Professor Eurovision“ **Dean Vuletic**, Szene-Urgestein **Conny de Beauclair** und die Künstlerin **Esther Stocker**. Außerdem feierten Sony Music-Chef **Dietmar Lienbacher**, IFPI-Geschäftsführer **Franz Medwenitsch**, ORF-Unterhaltungschef **Andreas Vana** und Konservatorium-Rektor **Franz-Andreas Patay** mit Conchita. Musikalisch untermalt wurde die Preisverleihung von vier Musikerinnen des Konservatorium Wien, die unter der Leitung von Hartmut Pascher „Rise Like A Phoenix“ und „You Are Unstoppable“ einstudierten.

Weitere Fotos zum Download finden Sie unter www.stadthalle.com/de/presse/unternehmen/fotos.

Rückfragehinweis: **Katharina Springer**
Corporate Communications | Stv. Leiterin
Wiener Stadthalle
Tel: +43 1 981 00 310
Mobil: +43 664 5215155
k.springer@stadthalle.com

Wien, 15. Juni 2015

Der „Wiener Stadthallen Flügel“

Tomas Eller schuf mit dem von ihm entworfenen Preis eine moderne, künstlerische Interpretation des Wahrzeichens der Wiener Stadthalle, dem Flügel aus dem Dach der Halle D. Die verwendeten Materialien wurden sehr bewusst eingesetzt. Die besondere Form und die Spiegelungen der Widmung durch das Plexiglas bis hinauf in den silberfarbenen, polierten Aluminium-Flügel lassen immer wieder neue Perspektiven entdecken.



© Tomas Eller

Materialien: Plexiglas und Aluminium

Größe: 12 x 20 x 11 cm (h x b x t)

Personalisierung: Jeder Preis wird personalisiert hergestellt. Name des Preisträgers/der Preisträgerin, Datum, Logo der Wiener Stadthalle und Motiv der Vergabe sind in einer der Spektralfarben der Wiener Stadthallen-Corporate Identity durch das Plexiglas zu lesen.

Der Künstler: Tomas Eller

Eller fordert das instabile Verhältnis zwischen Natur und Technologie heraus und bedient sich dabei oft dem technischen Hilfsmittel von Spiegelungen, die eine Fragmentierung unserer Wahrnehmung entstehen lassen. Viele seiner Arbeiten sind von naturwissenschaftlichen Phänomenen inspiriert. Experimentartig kreierte der Künstler Mikro- und Makrokosmen, anhand derer er unsere Wahrnehmung von Raum und Zeit herausfordert und dabei eine Verschiebung der Betrachtungsweise der Realität durch unsere Sinne schafft. Die künstlerische Formsprache Ellers tritt in Dialog mit wissenschaftlichen Thesen und Formeln und lässt so neue Reflektionsfelder entstehen, welche Denk- und Darstellungsweise vermeintlich disparater Felder beflügeln. Die Arbeiten werden dabei aber nicht zu einer reinen naturwissenschaftlichen Versuchsanordnung, da sich die Kunst der Wissenschaft nicht unterordnet, sondern diese zum Ausgangspunkt für Gedankenexperimente in Anspruch nimmt.



© Meinrad Hofer

Geboren 1975 in Meran (Italien), lebt und arbeitet Tomas Eller in Langlaufers, Südtirol, und Wien. Er hat sein Studium der Bildhauerei, Malerei, Graphik & Neue Medien an der Universität für angewandte Kunst (Hrdlicka, Kowanz) und der Akademie der bildenden Künste in Wien (Kogler) absolviert. Ausstellungen u. a. in Belgrad, Berlin, Bozen, Budapest, Dresden, Graz, Hamburg, Havanna, Hong Kong, Linz, London, Maastricht, Meran, München, Neapel, New York, Shanghai, Tokio, Wien.

Die Architektur der Wiener Stadthalle

Österreichs größte Veranstaltungshalle wurde von 1954 bis 1957 nach Plänen des weltbekannten Architekten Prof. Dr. Roland Rainer erbaut und am 21. Juni 1958 eröffnet. Seither stellt die Halle D das Herzstück des Veranstaltungszentrums dar und bietet Platz für bis zu 16.000 Besucherinnen und Besucher. Mit 92 m Länge, 17 m Höhe und flexiblen Tribünen-Elementen ist die Halle extrem vielseitig und kann in den verschiedensten Versionen bespielt werden. Aus der Vogelperspektive stellen 10.000 m² das größte Dach für Unterhaltung dar, im Innendachbereich können knapp 100 Tonnen Technik für modernste Großveranstaltungen an die Decke montiert werden.



© Bildagentur Zolles KG

Roland Rainer gewann den internationalen Wettbewerb zum Bau der Wiener Stadthalle vor Alvar Aalto. Er legte seinen Entwurf als Gesamtwerk an, entwarf die legendären Sessel, die Garderoben und beauftragte weitere Künstler mit der Gestaltung für „Kunst am Bau“. Einrichtung und das Gebäude unterliegen einem gemeinsamen Gedanken. Immerhin sollte die Wiener Stadthalle dazu beitragen, Wien als moderne Metropole zu positionieren. Sie gilt zu Recht als einzigartiges Monumentalbauwerk, das in der Wiederaufbauzeit der 1950er-Jahre errichtet wurde.

Mit der Errichtung der Wiener Stadthalle wurden im Rahmen der Initiative „Kunst am Bau“ Werke von bedeutenden Künstlern geschaffen. Am Gelände der Wiener Stadthalle befinden sich durch das Engagement der Stadt Wien Arbeiten von Herbert Boeckl, Carl Unger, Fritz Wotruba, Maria Bilger, Heinz Leinfellner, Johann Fuhrmann und Wander Bertoni.